

Anmeldung und Bestellung von Karten

Name

Vorname

Straße, Nr.

Plz.

Ort

Telefon

Email

Ich melde mich verbindlich für die Konferenz
75 Jahre IV. Internationale am 23. und 24.
November in Mannheim an.

- Samstag und Sonntag incl. Übernachtung und Verpflegung,
60,- Euro, ermäßigt 30,- Euro
- Tageskarte Samstag incl. Verpflegung,
20,- Euro, ermäßigt 10,- Euro
- Tageskarte Sonntag incl. Verpflegung,
20,- Euro, ermäßigt 10,- Euro
- Ich möchte vegetarisches Essen
- Bitte informiert mich über die Möglichkeiten einer
gemeinsamen Anreise
- Ich möchte noch _____ zusätzliche Karten bestellen
- Den vollen Betrag überweise ich auf das unten stehende Konto

Bitte sende das vollständig ausgefüllte Formular an
RSB/IV. Internationale, Postfach 10 01 25, 46001 Oberhausen
oder gib das Formular beim RSB in Deiner Nähe ab.
Du kannst auch eine Email senden an buero@rsb4.de oder anrufen:
0208-768 422 46.
Bankverbindung:
Volksbank Hameln-Stadthagen, Kto.-Nr. 540 667 600, Blz. 254 621 60

1938 - 2013



75 Jahre

IV. Internationale

Einladung
zur Konferenz in Mannheim
am 23. und 24. November 2013

Information, Film, Debatte und Musik

Wir wollen den Bogen von der Gründung der
IV. Internationale hin zu den heutigen Heraus-
forderungen schlagen – und natürlich den
75. Gründungstag gebührend feiern.

Gemeinsam mit Dir, mit Gästen aus dem In- und dem
Ausland und der Musik von Blandine Bonjour und
Bernd Köhler.

Nähere Infos unter: www.rsb4.de

Vor 75 Jahren, am 3. September 1938, wurde die IV. Internationale gegründet. Am Vorabend des Zweiten Weltkrieges entstand so eine neue revolutionäre Organisation, die in allen Erdteilen präsent war. Ihr Kampfziel war die Überwindung von Kapitalismus, Faschismus und Stalinismus durch die Erhebung der arbeitenden Klassen.

Wesentliche geschichtliche Wurzeln der IV. Internationale sind in der Oktoberrevolution von 1917 zu finden. Gegen die stalinistische Bürokratisierung des Rätestaates wandten sich ab Anfang der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts verschiedene Oppositionsgruppen. Im Herbst 1923 bildete sich die Linke Opposition prominenter Bolschewiki um Leo D. Trotzki und Jewgeni A. Preobraschenski. Sie forderte einen „neuen Kurs“ – insbesondere die Demokratisierung der Kommunistischen Partei und die planmäßige Industrialisierung der sowjetischen Wirtschaft.

Die bürokratische Unterdrückung dieser Reformbewegung, die von der Parteibasis mehrheitlich unterstützt wurde, war im Wesentlichen bereits im Januar 1924 abgeschlossen.

Erst nach der Ausweisung Trozki 1929 aus der Sowjetunion konnten die linksoppositionellen Kräfte auf Weltebene politisch und organisatorisch gebündelt und 1930 die Internationale Linke Opposition (ILO) gegründet werden.

Anfang 1933 schlugen die Nazis die deutsche ArbeiterInnenbewegung vernichtend. Das politische Versagen der sozialdemokratischen II. und der stalinistischen III. Internationale (Komintern) war offenkundig geworden. Die bedeutendsten sozialdemokratischen und kommunistischen Parteien der damaligen kapitalistischen Welt wollten keine Einheitsfront gegen den Faschismus schaffen.

Auch die deutschen Gewerkschaften hatten kampflos kapituliert.

Dies war eine historische Niederlage, die bis heute nachwirkt. Für die Internationale Linke Opposition stand nun nicht mehr die bisher angestrebte „Reform“ der Komintern, sondern der Aufbau einer neuen, keineswegs als „trozkistisch“ verstandenen Internationale auf der Tagesordnung.

Revolutionäre SozialistInnen sind, wie Ernest Mandel zu sagen pflegte, „ganz bescheidene Leute mit ganz bescheidenen Zielen“: Sie wollen Hunger, Elend, und Mangel an lebenswichtigen Gütern weltweit aufheben, die Warenproduktion und Geldwirtschaft durch eine auf unmittelbare Bedürfnisbefriedigung aufgebaute Wirtschaft ersetzen, den Krieg und die massenhafte Anwendung von Gewalt unmöglich machen, jede Art von Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen beseitigen und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen durchsetzen.

Dieses Ziel einer solidarischen Welt erfordert eine direkte, sozialistische Demokratie. Sie kann nur durch eine große und konsequente Massenbewegung der arbeitenden Klasse erkämpft werden. Ihre Entwicklung nach Kräften zu fördern, ist die zentrale Herausforderung für die IV. Internationale. Heute wie bei ihrer Gründung vor 75 Jahren.